



Pflegezentrum und Alterswohnungen Schachen

Wettbewerb Kunst am Bau

Ausschreibung und Programm

19. Dezember 2019

Impressum

Auftraggeber

Stadt Rapperswil-Jona
St.Gallerstrasse 40
8645 Jona

Ortsgemeinde Rapperswil –Jona
Fischmarktstrasse 16
8640 Rapperswil

Kontaktperson

Marcel Gämperli, Stadtbaumeister
+41 55 225 70 20
marcel.gaemperli@rj.sg.ch

Bearbeitung

Stauffer & Studach AG
Alexanderstrasse 38, CH-7000 Chur
www.stauffer-studach.ch

Beat Aliesch
+41 81 258 34 47
b.aliesch@stauffer-studach.ch

Erstellung

Oktober - Dezember 2019

Bearbeitungsstand

19. Dezember 2019

Inhalt

1	Ausgangslage, Zielsetzung	1
1.1	Ausgangslage	1
1.2	Zielsetzung	1
2	Verfahren und Organisation	1
2.1	Auftraggeberin	1
2.2	Verfahren	2
2.3	Ausschreibung	2
2.4	Verbindlichkeit	2
2.5	Teilnahmeberechtigung	2
2.6	Entschädigung	3
2.7	Beurteilungsgremium	3
2.8	Weiterbearbeitung	3
2.9	Rechte	3
2.10	Termine	4
3	Rahmenbedingungen	4
3.1	Projekt Zentrum Schachen – «Jardin Corridor»	4
3.2	Verbindlichkeit Planungsstand	5
3.3	Interventionsperimeter	5
3.4	Medienerschliessung	6
3.5	Kostenrahmen	6
3.6	Realisierung	6
4	Ablauf Phase 1 Dossierselektion (Bewerbung)	7
4.1	Unterlagen der Auftraggeberin	7
4.2	Einreichung Bewerbungsdossier	7
4.3	Einzureichende Unterlagen	7
4.4	Beurteilung	8
4.5	Beurteilungskriterien Bewerbung	8
4.6	Mitteilung	8
5	Ablauf Phase 2 (Projektwettbewerb)	8
5.1	Unterlagen der Auftraggeberin und Abgabe	8
5.2	Begehung	8
5.3	Fragenstellung und -beantwortung	9
5.4	Einreichung Wettbewerbsbeitrag	9
5.5	Einzureichende Unterlagen	9
5.6	Präsentation	10
5.7	Schlussbeurteilung und Empfehlung	10
5.8	Beurteilungskriterien	10
6	Genehmigung	11

1 Ausgangslage, Zielsetzung

1.1 Ausgangslage

Aufgrund des steigenden Bedarfs an altersgerechtem Wohnraum sowie an Pflege- und Betreuungsangeboten hat die Stadt 2012 ein Konzept zum Thema «Wohnen im Alter in Rapperswil-Jona» erarbeitet. Auf dieser Grundlage haben die Stadt und die Ortsgemeinde entschieden, am Standort Schachen ein neues Pflegezentrum mit rund 170 Pflegeplätzen sowie gut 80 Wohnungen im Bereich «Wohnen mit Service» zu realisieren. 2017 wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt aus welchem das Projekt «ORION» des Teams Niedermann Sigg Schwendener Architekten AG, Zürich und Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten, Winterthur (heute Krebs und Herde) als Sieger hervorging. Das Projekt wurde zwischenzeitlich weiterentwickelt und befindet sich im Baubewilligungsverfahren. Das Pflegezentrum und die Wohnungen werden voraussichtlich 2023/24 in Betrieb genommen.

Ein zentrales Element des Siegerprojektes war der vorgeschlagene «Jardin Corridor», ein zentraler Freiraum, welcher an den beiden Erschliessungszutritten im Norden und Süden des Areals ansetzt. (Weitere Ausführungen siehe Kap. 3.1.).

1.2 Zielsetzung

Ziel des Wettbewerbs für Kunst am Bau ist es, künstlerische Positionen in Form eines konkreten Projektvorschlags zu evaluieren. An das Kunstprojekt werden folgende Erwartungen gestellt:

- Das gesuchte Kunstprojekt soll die Bewohnerinnen und den Bewohnern, unter Berücksichtigung ihrer sensitiven Fähigkeiten erreichen und insgesamt als eine Bereicherung empfunden werden.
- Das gesuchte Kunstprojekt soll im Dialog mit der hohen räumlichen und baulichen Qualität des neuen Zentrums Schachen stehen und dessen Aussenraum sinnbildend und attraktiv ergänzen.
- Das gesuchte Kunstprojekt soll dauerhaft sein und mit geringem Aufwand unterhalten und betrieben werden können.

2 Verfahren und Organisation

2.1 Auftraggeberin

Auftraggeberin ist die Stadt Rapperswil-Jona und die Ortsgemeinde Rapperswil-Jona, vertreten durch den Stadtrat und den Ortsverwaltungsrat. Ausschreibende Stelle ist das Ressort Bau, Liegenschaften, Fachbereich Hochbau.

2.2 Verfahren

Das Konkurrenzverfahren wird als Wettbewerb mit einer Dossierpräqualifikation durchgeführt. Die Ausschreibung erfolgt öffentlich. Es werden auf Basis der Bewerbungsdossiers der Interessenten die bestgeeigneten Bewerbungen gesucht. Die Eignung für die Bewältigung der Aufgabe ist mittels Darlegung der entsprechenden Referenzen nachzuweisen.

Die Vergabe erfolgt im Freihandverfahren nach Art. 19^{ter} der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VÖB). Das Verfahren wird nicht anonym durchgeführt.

Es werden die ca. sechs bestqualifizierten Bewerbungen ausgewählt. Die Auswahl erfolgt durch das Beurteilungsgremium aufgrund der Kriterien der Ausschreibung. Die Veranstalterin beabsichtigt mit der Auswahl der Bewerbungen einen breiteren Fächer an Kunstsparten abzudecken.

Die Ausschreibung und die spätere Geschäftsabwicklung erfolgen in Deutsch.

2.3 Ausschreibung

Der Wettbewerb Kunst wird in den folgenden Medien ausgeschrieben:

- www.visarte.ch/de/rubrik-ausschreibung/wettbewerbe/
- www.artlog.net
- www.simap.ch
- www.rapperswil-jona.ch/bauprojekte/20563
- www.ogj.ch/#.AKTUELLES
- www.zentrum-schachen.ch

2.4 Verbindlichkeit

Durch die Teilnahme am Wettbewerb bzw. an der Ausschreibung anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbsbestimmungen, das Wettbewerbsprogramm sowie Entscheide des Beurteilungsgremiums in Ermessensfragen.

2.5 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende mit eigenen Beiträgen. Die Bewerbung kann als Einzelperson oder auch als zusammenarbeitendes Kollektiv erfolgen.

Die vom Bewerber zu erbringenden Angaben sind im Dokument «Bewerbungsformular» enthalten. Diese formellen Angaben sind durch die Bewerber selbst zu deklarieren. Falsche oder irreführende Angaben sind Ausschlussgrund während des gesamten Verfahrens.

2.6 Entschädigung

Die Aufwendungen für die Dossierpräqualifikation (Phase 1) werden nicht entschädigt. Die Einreichung eines Vorschlags (Phase 2) wird entschädigt. Jeder Teilnehmende erhält nach korrekter Abgabe eines Projektvorschlags und Erfüllung der Aufgabenstellung CHF 5'000.- (inkl. MwSt.) Pauschalentschädigung.

2.7 Beurteilungsgremium

Die Bewerbungen und die eingereichten Vorschläge werden durch folgendes Gremium beurteilt:

- Martin Stöckling, Stadtpräsident Rapperswil-Jona (Vorsitz)
- Matthias Mächler, Präsident Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
- Daniel Lätsch, Stiftungsratspräsident RaJoVita, Betreiberin Pflegezentrum
- Thomas Schwendener, Niedermann Sigg Schwendener Architekten AG, Zürich
- Matthias Krebs, Krebs und Herde Landschaftsarchitekten, Winterthur
- Alex Hanimann, Künstler St. Gallen
- Simone Kobler, Kuratorin Kunst(Zeug)Haus Rapperswil-Jona
- Francisca Moor, Leiterin Fachstelle Kultur, Rapperswil-Jona
- Christoph Sigrist, Geschäftsführer Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
- Marcel Gämperli, Stadtbaumeister, Leiter Hochbau, Rapperswil-Jona

Sekretariat

Die Kontaktadresse für das Verfahren ist das Sekretariat Stauffer & Studach Raumentwicklung, Chur, vertreten durch Beat Aliesch, Alexanderstrasse 38 / 7000 Chur; Tel +41(0)81 / 258 34 44 / sekretariat@stauffer-studach.ch. Die administrativen Kontakte laufen ausschliesslich über das Sekretariat.

2.8 Weiterbearbeitung

Die Auftraggeberin beabsichtigt, entsprechend dem Resultat der Beurteilung und den Empfehlungen des Beurteilungsgremiums den Verfasser des zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projektes mit der Planung und Realisierung des Projektes zu beauftragen.

2.9 Rechte

Die Urheberrechte an den eingereichten Beiträgen verbleiben bei den Verfassern.

Mit der Abgabe der Arbeiten und Ausrichtung der Entschädigung gehen die eingereichten Unterlagen in das sachenrechtliche Eigentum der Auftraggeberin über. Die

Auftraggeberin und die Teilnehmenden besitzen das Recht auf Veröffentlichung der Arbeiten unter Namensnennung der Verfasser.

Mit der Annahme des Weiterbearbeitungsauftrages bzw. der Ausführung verpflichtet sich der Projektverfasser, die Nutzungs- und Verwendungsrechte der Auftraggeberin zu übertragen. Vorbehalten bleiben die nicht abtretbaren Persönlichkeitsrechte wie das Recht auf Namensnennung.

2.10 Termine

Datum	Schritt
Phase 1 (Selektion)	
Mo. 13. Jan. 2020	- Ausschreibung, Bezug Bewerbungsunterlagen
Fr. 6. März 2020	- Anmeldung und Einreichung Bewerbungsunterlagen
Mi. 25. März 2020	- Selektion der Bewerbungen - Schriftliche Mitteilung an die Bewerbenden
Phase 2 (Projektwettbewerb)	
Mo. 6. April 2020	- Begehung und Abgabe der Unterlagen
Fr. 17. April 2020	- Frist Einreichung Fragen zum Programm (Eingang!)
Fr. 24. April 2020	- Fragenbeantwortung
Fr. 5. Juni 2020	- Abgabe der Arbeiten
Di. 11. Juni 2020	- Präsentation der Arbeiten und Beratung
Anfang Juli 2020	- Mitteilungen / Vergabe

3 Rahmenbedingungen

3.1 Projekt Zentrum Schachen – «Jardin Corridor»

Der Freiraum bindet als «Generationenpark» Pflegezentrum und Alterswohnen nachbarschaftlich zusammen, und bietet vielfältige Angebote für Bewohnerinnen, Pflegepersonal und Besucher.

Der adressbildende Hauptweg ist als anregender «Jardin corridor» mit Aufenthaltsbereichen angelegt, der sich beim Haupteingang zum Pflegezentrum zu einem baumbestandenen Hofplatz mit Brunnen aufweitet. Der Hofplatz bildet die soziale Mitte des Ensembles und wird von hochstämmigen Bäumen räumlich ausgezeichnet. Die Promenade ist als Begegnungszone mit Vorrang Fussgänger ausgebildet. Über eine feldartige Gliederung mit Natursteinbändern, werden Aufenthaltsbereiche

geschaffen und eine Entschleunigung des Fahrverkehrs erreicht. Die notwendigen Erschliessungsfunktionen (Vorfahrt und Zubringer) sowie Rettungswege werden dabei sichergestellt. Die Erschliessung der Alterswohnungen erfolgt ebenfalls über den «Jardin corridor».

Im Sinne eines «environment healing» werden aktivierende Angebote wie Seniorenfitness und Spielplatz sowie sinnliche Gartenerlebnisse wie duftende Kräuter und eine schattige Laube etabliert. Das Gartenrestaurant ist mit Hecken und Blumenfeldern gefasst und mit einem rollstuhlgängigen Festkiesbelag ausgestattet.

Die Wohnbauten sind in eine naturnahe Blumenwiese eingebettet. Zum Hauptweg bildet ein locker gepflanztes 'Strauchcollier' einen räumlichen Filter zu den Erdgeschossnutzungen. Das gesamte Ensemble wird von einem Baumgarten umspielt. Zur Nachbarschaft als naturnaher Rahmen mit fruchthtragenden Nussbäumen, Edelkastanien, Holunder und Wildpflaumen - entlang dem «Jardin corridor» mit vielfältigen Ahorn-, Eichenarten sowie Kirschenbäume.

Der massgebende Konzeptplan zum «Jardin corridor» ist unter www.zentrum-schachen.ch/zentrumschachen/projektuebersicht einsehbar. Weitere Informationen und Downloads sind unter Mitteilungen erhältlich.

Zuhanden der Teilnehmenden wird der detaillierte Freiraumplan zur Baueingabe angegeben.

3.2 Verbindlichkeit Planungsstand

Das Projekt befindet sich im Baubewilligungsverfahren. Die Unterlagen dazu werden den selektionierten Teilnehmern abgegeben. Die in den Plänen festgelegte Freiraumgestaltung mit, Erschliessung, Bepflanzung und Ausstattung sind verbindlich und als Vorgabe zu betrachten.

3.3 Interventionsperimeter

Die Intervention soll den «Jardin corridor» als gemeinsames Element der Überbauung stärken. Deshalb ist der Interventionsperimeter auf diesen Bereich ausgerichtet. Der Perimeter ist nicht als eine harte Grenze zu verstehen.

Die vorgeschlagene Intervention darf die Funktionalität und Erschliessungsfunktionen (Zufahrt, Parkierung, Zufahrt für Blaulichtorganisationen) nicht beeinträchtigen bzw. nicht einschränken. Hier angesprochen sind namentlich die funktionalen Anforderungen im Bereich der Erschliessung und die Beeinträchtigung privater Vorbereiche bei den Wohnungen. Die Fassaden wie auch die Innenräume sind für die Intervention nicht verfügbar.

Den Verfassern steht folgender Interventionsperimeter zur Verfügung (rot):



Abb. 1: Interventionsperimeter

3.4 Medienschliessung

Für die künstlerische Intervention kann eine Erschliessung durch Strom und Wasser bereitgestellt werden.

3.5 Kostenrahmen

Für die Realisierung des Projektes Kunst am Bau steht ein Gesamtkostenrahmen von CHF 150'000.- (inkl. MwSt). zur Verfügung. Dieser Kostenrahmen ist verbindlich und umfasst nebst den Realisierungskosten auch sämtliche Leistungen und das Honorar der Künstlerinnen und Künstler sowie allfällig beauftragten Subunternehmer. Im Rahmen des Wettbewerbs ist seitens der Verfasser die kostentechnische Plausibilisierung ihrer Projekte anhand eines Kostenvoranschlags aufzuzeigen.

3.6 Realisierung

Die Realisierung erfolgt koordiniert mit den Bauarbeiten des Zentrums Schachen. Diese Koordination obliegt den zuständigen Projektleitungen bauseits. Es wird vorausgesetzt, dass das Projekt «Kunst am Bau» in dieser Zeitspanne realisiert werden kann. Geplante Inbetriebnahme ist 2023/24.

4 Ablauf Phase 1 Dossierselektion (Bewerbung)

4.1 Unterlagen der Auftraggeberin

Die Bewerbungsunterlagen können wie folgt bezogen werden:

- Ab Montag, **den 13. Januar 2020**, unter:
www.rapperswil-jona.ch/bauprojekte/20563

Stichwort «Wettbewerb Zentrum Schachen – Kunst am Bau»

Folgende Unterlagen können heruntergeladen werden:

- [A] Wettbewerbsprogramm 19. Dezember 2019 (pdf-Format)
- [B] Bewerbungsformular (word-Format)

4.2 Einreichung Bewerbungsdossier

Die Bewerbungsunterlagen für die Teilnahme sind wie folgt einzureichen:

- Einreichung bis Freitag, den **6. März 2020** (Datum Poststempel A-Post)

Bei einer persönlichen Abgabe gilt das Abgabedatum. Bei einer Einreichung per Post das Datum des Poststempels oder des Auftragsbelegs. Das Aufgabedatum muss ersichtlich (Lesbarkeit des Poststempels bzw. Auftragsbelegs) sein. Hierfür sind die Bewerber verantwortlich. Es wird ein Eingangsprotokoll geführt. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

Die Bewerbungsunterlagen sind beim **Wettbewerbssekretariat** einzureichen:

- Stauffer & Studach Raumentwicklung
«Zentrum Schachen – Kunst am Bau»
Alexanderstrasse 38, CH-7000 Chur

4.3 Einzureichende Unterlagen

Zuhanden der Phase 1 (Dossierselektion) sind folgende Unterlagen einzureichen:

- 1_ Dokument [B]: Bewerbungsformular mit Selbstdeklaration
- 2_ Freie Dokumentation mit Referenzen und einer Übersicht über den Werdegang als Kunstschaffender / Kunstschaffende.

Die Dokumentation darf max. 8 Blätter Format A4 einseitig bedruckt umfassen (Hoch- oder Querformat).

Das Bewerbungsformular und das Dossier sind analog und auf einem Datenträger digital einzureichen.

4.4 Beurteilung

Die eingereichten Bewerbungsunterlagen werden durch das Sekretariat auf Vollständigkeit und Erfüllung der Anforderungen formell geprüft. Die Beurteilung erfolgt durch das Beurteilungsgremium gemäss den Kriterien Kap. 4.5.

4.5 Beurteilungskriterien Bewerbung

Das Dossier wird anhand folgender drei gleichgewichteter Kriterien beurteilt:

- a. Gesamteindruck der Bewerbung
- b. Entwicklungsprozess des Kunstschaffes anhand der in der Dokumentation dargelegten Arbeiten und Tätigkeiten.
- c. Übertragbarkeit des Eindruckes auf die vorliegende Aufgabenstellung.

Es wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass die Bewerbung anhand des vorgelegten Dossiers erfolgt. Es werden entsprechend aussagekräftige Informationen erwartet. Bei vergleichbarer Eignung von Bewerbungen erfolgt die Auswahl zusätzlich auch in Bezug auf die Abdeckung verschiedener Kunstsparten.

4.6 Mitteilung

Über die Zulassung zur Einreichung eines Vorschlags (Phase 2) werden die Bewerbenden schriftlich benachrichtigt. Falls einer oder mehrere für die Einreichung zugelassene Bewerbungen absagt, kann das Beurteilungsgremium bis zum Zeitpunkt der Begehung aus den nicht zugelassenen Bewerbungen Bewerber nachträglich zulassen.

5 Ablauf Phase 2 (Projektwettbewerb)

5.1 Unterlagen der Auftraggeberin und Abgabe

Ein Link für den Bezug der Unterlagen wird den Teilnehmenden am vorab der Begehung zugestellt. Die Abgabe erfolgt in elektronischer Form. Zusätzlich zum Wettbewerbsprogramm werden weiter folgende Unterlagen abgegeben:

- 1_Übersichtsplan, Schnitte
- 2_Plan Freiraum (pdf /dwg)
- 3_Modellfotos

5.2 Begehung

Die Begehung findet statt am:

- Freitag, den **6. April 2020** in Rapperswil. Eine Einladung wird zugestellt.

5.3 Fragenstellung und -beantwortung

Fragen zum Programm sind schriftlich (brieflich oder per Email) an das Sekretariat (sekretariat@stauffer-studach.ch) oder an die Postadresse einzureichen bis:

- Freitag, den **17. April 2020**.

Alle eingegangenen Fragen werden gesamthaft und bis am Freitag, den 24. April 2020, beantwortet und per Email zugestellt. Die Fragenbeantwortung ist Bestandteil des Wettbewerbsprogramms. Untersagt ist die direkte Kontaktaufnahme mit der Auftraggeberin oder dem beauftragten Planungsteam des Bauprojektes.

5.4 Einreichung Wettbewerbsbeitrag

Die Arbeiten sind wie folgt einzureichen:

- Einreichung bis Freitag, den **5. Juni 2020** (Datum Poststempel A-Post)

Es gelten sinngemäss die Ausführungen Kapitel 4.2. Bei einer persönlichen Abgabe wird auf die Öffnungszeiten verwiesen (Montag 8.30 – 11.30 Uhr / 13.15 – 18.30 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.15 – 16.30 Uhr).

Die Projektunterlagen sind an folgende Adresse einzureichen:

- Stadt Rapperswil-Jona
Bau, Liegenschaften
«Zentrum Schachen - Kunst am Bau»
St.Gallerstrasse 40
8645 Jona

5.5 Einzureichende Unterlagen

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- 1_ Projektbeitrag mit Erläuterungsbericht (max. 1 Seite A4) und geeigneter Plan- und Bildarstellung
- 2_ Kostenvoranschlag für Planung und Umsetzung des Projektes
- 3_ Datenträger mit den Unterlagen Ziffer 1 und 2.
- 4_ Modelle: die Einreichung von Modellen ist erlaubt.

Formelles

Die gesamte Darstellung des Projektbeitrages hat auf max. 2 Pläne Format A0 hoch bzw. 4 Pläne Format A1 quer zu erfolgen. Die Art der Darstellung ist den Teilnehmern freigestellt. Eine Grundrissverortung des Projektbeitrages sowie eine räumliche Darstellung (Schnitt, Ansicht, Perspektive) sind als minimale Inhalte zwingend darzustellen.

Im Rahmen der Schlusspräsentation können zusätzliche Präsentationsmaterial (z.B. Modelle) verwendet werden. Die Einreichung von Varianten ist nicht zulässig.

5.6 Präsentation

Die Projektbeiträge sind durch die Verfasser dem Beurteilungsgremium zu präsentieren und zu erläutern. Die Präsentation findet statt am:

- Dienstag, den **11. Juni 2020** in Rapperswil.

Eine Einladung mit detaillierten Angaben zum Ablauf der Präsentation wird den Teilnehmenden rechtzeitig zugestellt.

5.7 Schlussbeurteilung und Empfehlung

Die Beurteilung erfolgt durch das Beurteilungsgremium. Dieses macht zuhanden der Auftraggeberin eine Empfehlung. Über die Beurteilung wird ein Bericht verfasst und die Beiträge werden dokumentiert.

5.8 Beurteilungskriterien

Die Projektbeiträge werden anhand folgender Kriterien beurteilt:

- Künstlerischer Qualität des Beitrages. Umfasst die Aspekte Idee, Konzept, Verständlichkeit, Sinngehalt, Erkenntnisgewinn.
- Orts- und Kontextbezug (räumlich und /oder gesellschaftlich).
- Gesamtwirkung und Bereicherung für die Bewohnerinnen und Bewohner.
- Wirtschaftlichkeit. Umfasst die Aspekte Realisierbarkeit innerhalb des Kostenrahmes und den Unterhalt und Betrieb.

6 Genehmigung

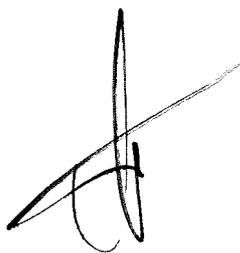
Mitglieder des Beurteilungsgremiums mit Stimmrecht



Martin Stöckling (Vorsitz)



Alex Hanimann



Matthias Mächler



Simone Kobler



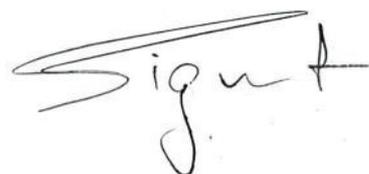
Daniel Lättsch



Francisca Moor



Thomas Schwendener



Christoph Sigrist



Matthias Krebs



Marcel Gämperli